

AK hilft: Firma glaubte Mitarbeiter im Homeoffice Arbeitszeit nicht

Utl.: Anderl: „Viele Chefs haben keine Ahnung, wie viel Arbeit die Arbeit macht“ =

Wien (OTS) - Martin Z. ist Anfang 20 und nimmt seinen Job als Sachbearbeiter bei einem Finanzdienstleister ernst. Schließlich will er im Leben noch etwas erreichen. Dementsprechend lehnte er sich im Corona-bedingten Homeoffice nicht zurück, sondern arbeitete seine Arbeitsaufträge gewissenhaft ab. Als er jedoch seine Arbeitszeit wahrheitsgemäß der Firma übermittelte, bekam er die Kündigung. AK Präsidentin Renate Anderl: „Viele Chefs haben keine Ahnung, wie viel Arbeit die Arbeit macht. Die AK sorgt für Gerechtigkeit und hat Martin Z. dabei geholfen, die Kündigung erfolgreich zu bekämpfen. Die Firma zog die Kündigung schließlich zurück, da hatte Martin Z. aber bereits eine andere Stelle. Er bekommt nun eine Abschlagszahlung von 5.000 Euro.“

SERVICE: Die AK rät insbesondere ArbeitnehmerInnen im Homeoffice: Zeichnen Sie Ihre Arbeitszeit auf! Mit dem AK Zeitspeicher: <https://ak-zeitspeicher.at>, über GooglePlay und den AppStore auch fürs Smartphone erhältlich.

~

Rückfragehinweis:

Arbeiterkammer Wien
Katharina Nagele
(+43-1) 501 65 12678
katharina.nagele@akwien.at
<http://wien.arbeiterkammer.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/26/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0046 2020-07-06/11:14

061114 Jul 20

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200706_OTS0046